

# Bis(s) wir glücklich sind

## Jackson x Amber - Eigencharaktere Twilight Universum

Von James\_Moriarty

### Kapitel 6: Verabredung (Amber/Jackson)

So... neues Kapitel, neues Glück ^^  
Hoffe euch gefällt's.

-----

Jackson:

Ich wartete bis Amber fertig war, nickte ihr zu und wir fingen an. Wir spielten im Einklang und die beiden Instrumente harmonierten wunderbar miteinander. Ich schloss die Augen, ging langsam vor der Klasse hin und her. Sie konnte wirklich gut spielen, ich musste ihr unbedingt raten noch mehr Stücke zu lernen, sie hatte Potential und davon sehr viel.

Ich lächelte ihr zu und musste dann mit einiger Sorge die zunehmende Helligkeit in meiner Klasse beobachten, die Sonne wurde hinein reflektiert. //Das könnte zum Problem werden! Zum Glück klingelt es bald, das dürfte mich retten.// dachte ich mir und schaute nervös zum Fenster hinaus.

Um sie durch meine Nervosität nicht abzulenken lächelte ich sie an und ging wieder zu ihr um neben dem Klavier stehen zu bleiben. Als auch sie mich anlächelte hätte mein Herz hüpfen können, wenn es noch schlagen würde, es würde rasen.

Ich spürte wie sehr sich ihre Gefühle in den letzten Minuten verändert hatten und war darüber weniger überrascht als erfreut. //Das darf nicht sein, sie ist etwas besonderes und darf mir nicht verfallen. Selbst wenn ich es mir wünsche, was ich auch nicht ganz verstehe da Vampire sich ja nicht prägen, ich darf es nicht. Ich sollte schleunigst einen Weg finden das zu unterbinden!// dachte ich mir und seufzte erleichtert auf als die Schulglocke ertönte.

Ich hörte auf zu spielen, bedankte mich bei Amber für das Stück und wandte mich an meine Klasse. "Hey also, wenn ihr Lust habt bringt eure Instrumente nächste Stunde mit und spielt was vor, wenn ihr wollt können wir ja auch ein Stück zusammen erlernen. Überlegts euch!" sagte ich und legte meine Gitarre wieder zurück in die Tasche und verabschiedete einige Schüler die an mir vorbeiliefen. Mit einem unruhigen Blick auf die Sonne packte ich, mit meinen Gedanken ganz woanders, meine Sachen zusammen.

~~~~~  
~~~~~  
Amber:

Als das Stück zu Ende war, leider, musste ich gestehen, ging ich wieder an meinen Platz und schnappte mir meine Schultasche. Ich linste nur einen Augenblick zu Mary hinüber und ich wusste sofort, was sie dachte.

Natürlich wusste sie, dass ich mehr Interesse an ihm zeigte, als es mir lieb war, immerhin kannte sie mich schon ewig. Sie kam auf mich zu und drückte mir einen Zettel in die Hand bevor sie sich wieder umdrehte um auf ihren Freund Chad zu warten.

Ich faltete das Blatt auseinander und las.

Ich denke, du hast noch etwas Zeit mit ihm nötig, warte bis ich mit Chad an dir vorbeilaufe und kram mal in deiner Tasche! Mary!

Ich steckte den Zettel ein und schaute zu meiner besten Freundin, doch sprach sie nicht darauf an.

Ergeben seufzte ich und fing an in meiner Tasche herumzukramen, auch wenn ich nicht wusste wozu das gut sein sollte. Sie hatte ja schon irgendwie recht, ich hätte wirklich gerne noch Zeit mit ihm, einfach unter uns, aber im normalen Schüler-Lehrer-Alltag hatte ich keine Chance auf so eine Gelegenheit.

Als Mary mit ihrem Freund an mir vorbeilief, redete sie gerade mit ihm und rannte mich dabei über den Haufen und meine Tasche flog zu Boden und leerte sich im Flug aus.

Sie bückte sich um mir aufsammeln zu helfen und ich sah sie an, was sollte das denn gerade, sie war doch sonst nicht so tollpatschig. Doch als sie mir zuzwinkerte begriff ich, dass es Absicht gewesen war. "Ist schon ok Mary, geh schon vor ich komm doch gleich." sagte ich und gab ihr damit einen Grund zu gehen.

Ich räumte meinen Tascheninhalt absichtlich langsamer auf als sonst und ordnete noch Blätter ein, bis alle aus dem Zimmer verschwunden waren. Alle außer Mr. Dearing und mir.

Ich hing mir meine Tasche wieder um und trat ein paar Schritte auf meinen neuen Lehrer zu. Vor lauter aufregung bekam ich aber kein einziges Wort raus, dabei hatte ich so viele Fragen an ihn, so viele Fragen.. und ich wusste nicht einmal ob es sich überhaupt lohnen würde.

~~~~~  
~~~~~  
Jackson:

Ich setzte mich auf den Stuhl, kramte ein Notizbuch aus meiner Tasche und vermerkte mir einige Informationen über die Schüler. Eigentlich bräuchte ich das ja nicht zu

machen, aber so sah es natürlicher aus.

Als Ambers Tasche runterfiel blickte ich kurz auf, schrieb dann aber weiter, beziehungsweise kitzelte alles auf was ich heute über sie erfahren hatte. Aus den Augenwinkeln beobachtete ich wie sie ihre Tasche wieder zusammenpackte und langsam nach vorne kam.

Ich schaute auf und lächelte. "Ähm Miss McKellan? Sie können wirklich gut spielen, Claire de Lune ist nicht das einfachste Stück aber sie haben das wirklich sehr gut gemeistert. Sie können stolz auf sich sein." sagte ich und schaute sie abwartend an. "Ich hoffe es geht ihnen wirklich wieder gut. Falls sie noch Fragen haben, bitte scheuen sie sich nicht sie zu stellen. Bitte!" fügte ich noch hinzu und tat dann wieder so als ob ich schreiben würde.

~~~~~  
~~~~~

Amber:

Ich ließ das Lob über mich ergehen und nickte leicht, ich fühlte mich nie wohl, wenn man mich für irgendwas lobte. Eine kurze Zeit beobachtete ich ihn dabei wie er sich irgendwelchen Notizen machte, aber für mich sah es so aus als würde er nur gelangweilt irgendwas aufschreiben.

Als ich das Angebot von ihm bekam, ihn zu fragen, wenn ich noch Fragen hätte, wäre beinahe alles aus mir herausgesprudelt.

Da waren so viele Dinge die ich ihn fragen wollte, aber ich durfte nicht mit der Tür ins Haus fallen, immerhin war er jetzt mein Lehrer und auch wenn er seinen Unterricht recht locker machte, hieß das nicht, dass er jetzt keinen großen Unterschied zwischen uns sah.

Ich setzte vorsichtig an. "Ich hätte da schon einige Fragen."

Ich knetete meine Tasche in meinen Händen und schaute zum Fenster, die Sonne wurde wieder schwächer, wahrscheinlich schob sich gerade eine Wolke wieder davor.

~~~~~  
~~~~~

Jackson:

Ich merkte wie die Sonne deutlich schwächer wurde und entspannte mich direkt merklich.

//Einige Fragen, so so. Neugierig ist sie also auch noch!// dachte ich mir und grinste. "Fragen sie ruhig, ich antworte auf alles. Naja gut, fast alles!" sagte ich, lachte und schaute auf, genau in ihre Augen.

Sie waren wirklich wunderschön und spiegelten soviel Lebensfreude wieder, so etwas hatte ich noch bei keinem anderen Menschen gesehen.

"Fragen sie ruhig, Miss. Ich beiße nicht." ermutigte ich sie und schaute Amber aufmerksam an. Ja ich war gespannt welche Fragen sie stellen würde.

~~~~~  
~~~

Amber:

Er sagte mir, dass er auf fast alles antworten würde, das war eigentlich die perfekte Gelegenheit für mich. Ich beschloss diese, vielleicht einmalige Gelegenheit vollkommen auszunutzen.

"Also.. eigentlich.. sind es eher.. recht persönliche Fragen", murmelte ich und sah ihn von unten herauf an.

Ich sah in seine Augen, die eine so wunderschöne blaue Farbe hatten, aber ich war mir sicher gewesen, dass sie in einem seltsamen rötton leuchteten, als ich ihn gestern im Licht der Straßenlaterne gesehen hatte.

Ich zögerte kurz, dann stellte ich die Frage, die mir schon die ganze Zeit auf den Lippen brannte. "Sie haben mich im Flur aufgefangen", die Frage klang eher wie eine Feststellung aber ich hoffte, dass er sie als Frage erkennen würde.

~~~~~  
~~~~

Jackson:

"Schießen sie los, ich sagte ja ich antworte auf fast alles!" Jetzt war ich wirklich neugierig geworden, recht persönliche Fragen wollte sie mir stellen, dass konnte ja nur interessant werden.

Langsam spürte ich das ich die Kontaktlinsen recht bald auswechseln musste, ich dachte dass es nicht unbedingt gut wäre wenn sie meine Blutroten Augen sehen würde.

"Ähm ja. Ich wollte nicht das sie sich den Kopf anschlagen. Da habe ich sie eben aufgefangen! Warum fragen sie, hätte ich das nicht tun dürfen?!" fragte ich und lehnte mich in meinem Stuhl zurück, deutete ihr sich ebenfalls zu setzen.

~~~~~  
~~~

Amber:

Er bot mir an mich zu setzen und nach kurzem Überlegen, setzte ich mich auf den Stuhl. "Nein es ist völlig in Ordnung, dass Sie mich aufgefangen haben, nur... Ich habe mich circa 2 Sekunden bevor ich umgekippt bin nocheinmal nach hinten geschaut und habe Sie an der Tür stehen sehen. Wie ist es möglich, dass Sie so schnell bei mir waren", die Worte sprudelten förmlich aus mir heraus und als der Satz beendet war senkte ich den Kopf ein wenig, nahm jedoch den Blick nicht von ihm.

Diese Frage schwirrte mir schon die ganze Zeit im Kopf und selbst wenn er ein Hochleistungssportler wäre, wäre es nicht wirklich möglich bei mir zu sein, bevor ich den Boden erreichte.

~~~~~  
~~~~~

Jackson:

Ich schlug das Notizbuch zu und überlegte was ich ihr darauf antworten sollte, es war schwierig denn ich wusste das alles nicht unbedingt einen Sinn ergeben würde. "Das muss dir nur so vorgekommen sein. Es war auf jeden Fall länger als zwei Sekunden, wie hätte ich das denn sonst packen sollen, das ist ja überhaupt nicht möglich. Aber...ist das deine eigentliche Frage?!" bohrte ich nach und lächelte sie wieder an.

//Ich muss bei ihr wirklich gut aufpassen was ich mache, sie denkt viel zu viel über mich nach und ist zu aufmerksam. Das könnte ihr zum Verhängniss werden!// dachte ich mir und legte die Stirn in Falten, Ich musste mir dringend etwas für sie einfallen lassen.

~~~~~  
~~~~~

Amber:

Ich glaubte nicht, dass es mehr als zwei Sekunden waren, ich war mir sicher, dass es nur eine ganz kurze Zeitspanne gewesen war, doch ich tat diese Frage in die Schublade in der ich auch den Gedanken hatte, das er mein Freund sein könnte. "Nein, das.. das war nicht meine eigentliche Frage aber die, die ich am dringendsten stellen wollte. Ich.. also.. im Krankenflügel.", ich stockte wieder, wie sollte ich das denn Fragen?

Ich wollte zu gerne wissen, was er gemacht hat, wie er sich verhalten hat, dass Mrs. Cookie auf die Idee kam, dass er mein Freund war. Ich meine, man sah ihm doch deutlich an, dass er nicht mein Freund war, er war viel zu hübsch und perfekt, als dass er sich mit jemandem wie mir abgeben könnte. Er hatte doch bestimmt eine Freundin, vielleicht war er sogar schon verheiratet, aber so etwas persönliches konnte ich ihn nicht fragen.

Was würde er dann von mir denken? "Sie.. Sie haben sich im Krankenflügel ja ziemlich um mich gekümmert, so begeistert wie Mrs. Cookie von Ihnen war.", ich brach ab. Ich wusste nicht wie ich ihn das Fragen konnte, ohne dass es anstößig klang. Ich fühlte mich eingeklemmt, verzweifelt. Ich legte eine hand auf meine Stirn und verdeckte damit die Hälfte meines Gesichtes und schüttelte nur leicht den Kopf. Ich lachte stumm, ich benahm mich gerade so dämlich.

~~~~~  
~~~~~

Jackson:

Froh darüber das sie die Zeitfrage erst einmal nicht weiter beachtete lauschte ich der

zweiten. "Im Krankenflügel? Mrs Cookie? Ach die Krankenschwester... Sie war begeistert von mir? Hat sie das gesagt?!" fragte ich und kicherte in meine Hand auf die ich mein Kinn stützte.

"Ich hatte gar nicht den Eindruck das sie so begeistert von mir war, sie dachte ja auch, dass ich sie so zugerichtet habe und wer ich denn überhaupt sei!" sagte ich lachend und erinnerte mich an das Gesicht der älteren Dame als ich in der Tür des Krankenzimmers stand mit einem jungen Mädchen in den Armen.

"Ich habe nur bei ihnen gegessen und weil sie nicht wollten das ich gehe bin ich dageblieben und habe ihre Hand gehalten. Mehr habe ich eigentlich nicht getan, Mrs Cookie verdient den Dank!" Ich schenkte ihr ein strahlendes Lächeln und wartete darauf dass sie mir erklärte worauf sie hinaus wollte. In solchen Momenten wünschte ich mir Gedanken lesen zu können und nicht nur Gefühle zu verstärken.

~~~~~  
~~~~~

Amber:

Oh, ich hatte gesagt, dass er nicht gehen sollte? Daran konnte ich mich nicht mehr erinnern. Jetzt wurde mir das alles wieder ziemlich arg peinlich. "Naja, sie.. sie sagte zu mir etwas lustiges, als ich wieder Tür heraus wollte", ich lachte ein wenig, doch brach den Satz an dieser Stelle ab, ich hatte schon zu viel gesagt.

"Aber ich danke Ihnen, dass Sie mich dorthin gebracht haben", ich knetete wieder meine Tasche, die auf meinem Schoß lag.

"Wissen Sie.. es passiert mir wirklich oft, dass ich an solchen Tagen, wenn sich das Wetter nicht entscheiden kann ob es Sonne oder Regen machen soll, irgendwann auf dem Boden liege für 5 Minuten. Aber so seltsam wie heute war es noch nie, ich weiß nicht genau woran es lag..", ich spürte wie ich Rot wurde als ich sprach und ihn dabei ansah, also richtete ich meinen Blick auf die unterste Ecke des Lehrerpults und ließ mir einige Haare in´s Gesicht fallen.

"Vielleicht wars einfach nicht mein Tag.", fügte ich noch dazu.

Mein Herz schlug wieder schneller, ich wollte ihn so viel über ihn fragen, wo er wohnte, wo er vorher gelebt hatte, ob er eine Freundin hatte, was er gemacht hatte bevor er hierherkam, was er für Musik hört, was er gerne isst, welche Filme er mag.. und noch so unendlich viel mehr.

Ich wollte alles über ihn wissen, doch wegen seinem Job, war er nun eben mein Lehrer, eine Autoritätsperson und man stellte seinem Lehrer nicht solche Fragen.

~~~~~  
~~~~~

Jackson:

Ich bohrte nicht weiter nach da ich spürte wie peinlich ihr das ganze war. "Das ist doch kein Problem, und außerdem Selbstverständlich, schließlich muss ich mich um meine Schüler kümmern. Und wegen dem Kreislaufproblem sollten sie vielleicht einmal zum

Arzt gehen. Wenn ihnen das an einem falschen Ort zur falschen Zeit passiert könnte es böse enden." sagte ich ernst und beugte mich wieder nach vorn.

Ich spürte wie mein Verlangen nach ihrem Blut wieder größer wurde, und musste mich dringend ablenken. "Haben sie gestern eigentlich noch alles bekommen und sind rechtzeitig nach Hause gekommen? Oder hat ihre Mutter einen Suchtrupp geschickt um sie zu finden?" fragte ich, lächelte sie an und hoffte das ich sie so etwas auflockern konnte.

"Ich...weiß das ich das eigentlich nicht tun sollte aber... Ich würde eigentlich immernoch sehr gerne etwas mit ihnen trinken gehen. Wie ich gestern ja festgestellt habe sind sie eine kluge Frau und gehen nicht mit jedem mit der sie anspricht.

Wenn sie mehr über mich erfahren würden, würden sie dann mitkommen?!" fragte ich offen und sah ihr dann ehrlich in die Augen, sie sollte sehen das ich nichts, außer die Tatsache das ich ein Vampir war, vor ihr geheimhalten wollte. Vielleicht würde sie dann auch etwas von ihrer Anspannung verlieren die sicherlich von den Fragen, die sich nicht zu stellen traut, herrührt.

~~~~~  
~~~~~

Amber:

Ich spürte wie mein Herz mehrere Freudenhüpfer hintereinander machte als er sagte, dass er immernoch mit mir etwas trinken wollte und, dass er mir freiwillig anbot mehr über ihn zu erfahren.

Hätte man meine Herzschläge hören können, musste man denken ich hätte gravierende Herzrhythmusstörungen.

"Ich.. also.. ich w-würde sehr gerne mit Ihnen etwas trinken gehen.", brachte ich einigermaßen verständlich heraus.

Ich erwiderte seinen Blick, sah ihm direkt in die Augen und dachte, die Farbe würde sich irgendwie ändern. Es kam mir so vor als ob in dem Blau ein bisschen rot zu sehen wäre. Vielleicht waren das ja Kontaktlinsen, die er trug. Vielleicht hatte er tatsächlich diese rot-braune-schwarz-dingens Augenfarbe, wollte er sie verstecken, weil er dachte eine rote Augenfarbe wäre unheimlich? Naja, bei anderen Leuten wahrscheinlich, aber ich kannte in der Grundschule mal einen Jungen der ein solch komisches braun-grau hatte, dass es wirklich nach rot aussah, also war ich daran irgendwie gewohnt.

Ich würde seine richtige Augen nur zu gerne sehen, aber wenn es nicht so wäre, dass er Kontaktlinsen trug, wär das peinlich, also entschloss ich mich dazu nicht zu äußern. "Ich.. hätte da noch eine Frage.", ich schluckte. Diese Frage war wahrscheinlich wirklich etwas unhöflich aber ich wollte nicht, dass er mich die ganze Zeit mit "sie" und "Miss" ansprach.

"Würde es Ihnen etwas ausmachen, mich zu duzen?"

~~~~~  
~~~~~

Jackson:

Als ich spürte, dass sie sich freute verstärkte ich ihre Gefühle noch ein wenig um es ihr etwas leichter zu machen. Warum auch immer aber sie hatte ein paar Probleme damit, mir offen ihre Fragen zu stellen. //Vielleicht ändert sich das wenn wir weggehen.// überlegte ich und strich mir eine Strähne aus der Stirn. "Hätten sie heute Abend Zeit? Und wo wollen sie hingehn, ich kenn mich hier ja noch gar nicht aus, bin gestern erst hergezogen!" erklärte er entschuldigend und schaute "Verlegen" zur Seite.

"Sie duzen? Nein natürlich nicht, also hier in der Klasse werd ich das machen müssen, außer ich kann es bei den anderen auch machen. Aber wenn wir allein miteinander reden natürlich sehr gerne. Amber, richtig? Dann nenn mich auch bitte Jackson. Wie gesagt Mr Dearing hört sich so furchtbar alt an!" sagte ich und lachte. //Naja 165 Jahre ist zwar noch nicht wirklich alt aber gut...naja ok für nen Menschen schon aber für Meinesgleichen bin ich ja fast sowas wie ein Teenie!//

Ich packte mein Notizbuch und den Stift in meine Tasche, stand auf und packte meine Gitarrentasche. Ich musste dringend weg, bald dürfte nichts mehr von meinen Kontaktlinsen übrig sein...und das wollte ich schließlich verhindern. Ich hoffte inständig das sie jetzt nicht dachte, dass ich schnell von ihr weg wollte.

~~~~~  
~~~~~

Amber:

"Ja, also ich habe heute Abend nichts vor. Am besten wär´s wir gehen in´s Irish Pub, da dürften Sie hinfinden, denke ich."

Also wohnt er erst seit gestern hier, mich würde es interessieren wo er vorher gelebt hatte, aber dazu würde ich heute Abend auch noch kommen.

"Okey, Jackson..", ich betonte den Namen etwas komisch, weil ich in meinem Kopf nun die Schüler-Lehrer Situation hatte und Lehrer sprach man nicht mit dem Vornamen an.

"Ähm.. bitte, sag Amy zu mir, das reicht.", ich schaute ihn etwas unbeholfen an, für mich war das alles total absurd und komisch. Ich wühlte mir mir einer Hand in den Haaren herum.

Er packte seine Notizen ein und stand auf, ich schätzte damit war das Gespräch ersteinmal erledigt, etwas schwerfällig erhob ich mich auch und hing mir meine Schultasche wieder über.

Ich wollte das Gespräch nur ungern als beendet ansehen. Also reagierte ich spontan und natürlich kam die Frage als erstes heraus, über die ich gerade nachdachte.

"Trägst du Kontaktlinsen?", ich erschränk selbst über die direktheit meiner Frage und biss mir auf die Lippe, so dass es blutete.

~~~~~  
~~~~~

Jackson:

"Ja super, da war ich gestern ja schon, ist wirklich schön da!" sagte ich und schmunzelte. //Ich bin ja mal gespannt was heute Abend alles für Fragen auf mich zukommen werden!// der Gedanke amüsierte mich ungemein und ich grinste sie an. "Klar keine Problem, dann eben Amy. Ich ähm was? Kontaktlinsen...ähm ja, Farbverstärkende!" sagte ich und wurde unweigerlich wieder daran erinnert das ich dringend weg musste, doch auch hier sollte mir noch etwas dazwischen kommen.

Ich lief zur Tür und gerade als ich diese öffnen wollte um Amy vorzulassen roch ich es, ihr Blut. Ich schnellte zu ihr herum und fixierte sie, bekam einen Tunnelblick und starrte nur noch auf das Blut auf ihrer Lippe. "Ich, sie, du, wir... Du solltest jetzt wirklich gehn, deine nächste Stunde fängt gleich an. Und ich muss dringend noch zu Mr Jones." sagte ich und zwang mich dazu den Blick abzuwenden.

Ich krallte mich so fest ich konnte in die Griffe meiner beiden Taschen, öffnete steif die Tür und trat auf den Flur. "Um...um wie viel Uhr sollen wir uns treffen? Ich...kann dich auch abholen wenn du magst und kein Problem mit Motorrad fahrn hast." presste ich zwischen meinen Lippen hervor und vermied es sie anzusehen. //Das muss jetzt unglaublich unhöflich rüberkommen aber ich kann nicht anders...ich will sie nicht anfallen.//

Ich konnte ihre Antwort nicht abwarten, das Verlangen wurde zu groß und meine Abneigung ihr weh zu tun zwang mich dazu weg zu gehen. Ich sah sie nocheinmal entschuldigend an, murmelte ein gepresstes "Es tut mir Leid!", und ging dann schnell den Flur hinunter in Richtung Treppe zum Lehrerzimmer. Sobald ich von ihr weg war hörte ich auf zu atmen und sogleich wurde es wenigstens etwas besser. Ich öffnete die Tür zum Lehrerzimmer und wollte direkt in der Toilette verschwinden damit ich neue Kontaktlinsen einlegen konnte und niemand meine rote Farbe sah.

~~~~~  
~~~

Amber:

Als wir zur Tür gingen, fiel mir auf, dass sich etwas an ihm verändert hatte, er schien plötzlich steif und verkrampft zu sein als habe er Schmerzen. Ich musterte ihn genau und bekam erst im letzten Moment mit, dass er mir eine Frage gestellt hatte, doch kaum hatte ich Luft geholt um zu antworten, war er auch schon verschwunden.

Ich stand einfach nur im Flur und starrte ihm völlig perplex hinterher, beim besten Willen konnte ich mir nicht vorstellen, was gerade mit ihm los war. Hatte ich etwas gesagt, etwas getan was ihn verärgert haben könnte? Mir fiel nichts ein, denn so viel hatte ich auch nicht gemacht, dass seine Stimmung derart verändert haben könnte. Oder war eine Frage, nach Kontaktlinsen seit neustem illegal? Ich stand mit halb offenem Mund im Flur und rief mir die letzten Sekunden noch einmal ins Gedächtniss so dass ich die Bilder direkt vor mir sah. Danke Gott für mein fotografisches Gedächtniss.

Plötzlich fiel mir etwas auf, etwas das eigentlich nicht sein konnte, doch das Bild, das

sich in meinem Kopf abgespeichert hatte, sagte das Gegenteil. Ich hatte für einen kurzen Moment, als er sich bei mir entschuldigte, eindeutig rot in seinen Augen gesehen und zwar genau die selbe Farbe, die ich gestern gesehen hatte.

Aber ich war mir sicher, dass er die Kontaktlinsen nicht herausgenommen hatte, wie konnte das also sein?

Das Klingeln der Schulglocke riss mich wieder aus meinen Gedanken. Na toll ich hatte die Pause verpasst, das hieß ich musste die nächsten 3 Stunden ohne Essen auskommen.

//Naja vielleicht gibt mir Mary ja was von ihrem Brot ab//, dachte ich und machte mich langsam auf den Weg zur nächsten Stunde und hoffte inständig, dass ich noch eine Gelegenheit bekam mit Jackson zu reden und ihm zu sagen, dass ich wahnsinnig gerne von ihm mit dem Motorrad abgeholt werden würde.

Ich seufzte und schaute ein bisschen sehnsüchtig an die Türe zum Lehrerzimmer, als ich daran vorbeilief.

~~~~~  
~~~

Jackson:

Ich sah mich hektisch nach der Lehrertoilette um auf die ich unbedingt verschwinden muss und sah schon das nächste Übel herannahen. Als ich das Lehrerzimmer betrat, sprach mich ein junger Lehrer an, der sich mir vorstellen wollte. "Ähm ja Hi... Ich bin Jackson. Ich müsste gnaz dringend mal wohin, es tut mir Leid, ich bin gleich wieder für Sie da, aber hey, ich bin der Musiklehrer!" sagte ich schnell, hatte mein gewünschtes Ziel entdeckt und steuerte es auch direkt an.

Ich schaute mich nocheinmal nach dem anderen Lehrer entschuldigend um und verschwand dann schnell hinter der Tür und schloss ab.

"Man...wenn man es eilig hat wollen sie alle etwas von einem...das ist schlimm..." mumelte ich vor mich hin, kramte neue Kontaktlinsen aus meiner Tasche hervor und setzte sie mir schnell ein. Ich seufzte und sank an der Wand hinter mir hinunter.

Es war nicht gerade höflich von mir gewesen Amy vohin so abzuspeisen, allerdings...bevor ich in der Schule die Beherrschung verlor und sie dann auch noch zum größten Übel anfiel... //Ich werde es später aufklären, Magenverstimmung, Übelkeit oder so irgendwas. Dann wird das alles kein Problem mehr sein!// dachte ich mir, fuhr nocheinmal durch meine Haare und packte dann wieder meine Taschen und ging nach draussen zu diesem jungen Lehrer, was auch immer er eigentlich von mir wollte.

~~~~~  
~~~~~

Amber:

Ich schlug die nächsten Stunden irgendwie tot und hoffte, dass Jackson noch kein Feierabend hatte.

Hastig lief ich zum Lehrerzimmer, blieb vor der Tür stehen und kramte in meiner Schultasche herum, denn ich hatte in der vorherigen Stunde eine kleine Nachricht für ihn geschrieben, damit er wusste wann und wo er mich abholen konnte. Ich war schon jetzt so furchtbar aufgeregt, dass der Zettel richtig vibrierte, als ich die Nachricht noch einmal las.

An: Jackson Dearing  
20:30 Uhr  
Cottonwood St. 26, San Diego, CA 92113  
~Amy? ☐

Ich hoffte das Herz war nicht zu dick aufgetragen, er konnte nicht wissen, dass ich fast immer mit einem Herz unterschrieb, sogar meine Klassenarbeiten. Diese Marotte hatte ich wohl von meiner Mum übernommen, die immer ein Sternchen zu ihrer Unterschrift hinzufügte.

Mein Herz klopfte wieder wie verrückt, als ob ich etwas verbotenes machte, naja gut irgendwie verboten war es ja auch, zumindest eine engere Schüler-Leher-Beziehung.

Es war so ruhig im Flur, bestimmt konnte man in der ganzen Schule mein Herzschlag hören.

Ich faltete den Zettel wieder, bückte mich und schob ihn unter der Tür durch und sah zu, dass ich so schnell wie möglich hier wegkam, bevor mich noch irgendjemand sah. Ich hatte für heute wirklich schon genug peinliche erlebnisse.

~~~~~  
~~~~~

Jackson:

Ich kam zu dem jungen Lehrer und reichte ihm die Hand. "So nochmal, Hi ich bin Jackson, Musiklehrer! Ja alles in Ordnung, ich musste nur dringend mal wohin. Sie wollten mit mir sprechen?!" ich schenkte ihm ein Lächeln und fragte mich was er von mir wollte.

Als ich aus dem Fenster schaute merkte ich wie die Wolken sich wieder lichteteten und die Sonne den ganzen Hof beschien, zum Glück war auch das Lehrerzimmer im Nordflügel sonst hätte mich sicher schon bald jemand für verrückt erklärt.

Mit meinen Gedanken war ich nicht ganz bei der Sache, immer wieder kehrten sie zu Amber zurück und ich fragte mich wirklich wie ein Mensch mich so faszinieren konnte, dass kannte ich bis jetzt nur von Tabea, was aber auf ihre Gabe und ihr Puppen ähnliches Aussehen zurückzuführen war.

//Also, sie fasziniert mich, ihr Blut wirkt sehr anziehend auf mich aber ich will ihr nichts antun. Wie kann das sein...ich verstehe es einfach nicht...// langsam schüttelte ich den Kopf und schaute dann Dan wieder in die Augen. "Entschuldigen sie bitte...haben sie etwas gesagt?!" fragte ich den Lehrer.

~~~~~

~~~~

Amber:

Ich machte mich auf den Weg nach Hause und behielt das Wetter immer im Blick. San Diego war dafür bekannt, dass das Wetter von jetzt auf Nachher komplett umschlug. Ich fuhr gemütlich, obwohl ich wusste, dass meine Mum mich immer pünktlich erwartete, sonst würde sie bestimmt wieder einen Raster bekommen. Aber heute ließ ich es mal darauf ankommen, ich war mit meinen Gedanken sowieso noch ganz wo anders.

Als ich durch unsere Haustür ging sah ich meine Mum im Wohnzimmer sitzen und die Nachrichten schauen, ich sagte ihr kurz 'Hallo', doch sie schaute nicht vom Fernseher auf. Mein Weg führte direkt in die Küche, da ich einen Bärenhunger hatte, weil ich die Cafeteria Pause verpasst hatte. Ich machte mir schnell eine große Schüssel Müsli und ging zu meiner Mum ins Wohnzimmer, wo ich mich vor das Sofa setzte und gierig mein Essen verschlang.

Es kamen irgendwelche Nachrichten aus Großbritannien, viele Menschen sind in letzter Zeit in Irland, Schottland und England verschwunden und ums Leben gekommen. Anscheinend war da drüben wohl ganz schön die Hölle los, ich fragte mich wer das wohl war und vorallem warum.

Ich schüttelte nur beiläufig den Kopf und aß still weiter. Meine Mum regte sich immer über solche Nachrichten mehr auf als für sie gut war und ich wollte in keine größere Diskussion hineingezogen werden, also stand ich auf sobald meine Schüssel leer war und ging in die Küche um sie zu spülen und nebenbei das Fleisch für heute Abend aus dem Gefrierfach zu holen, damit es auftauen konnte.

"Ich bin dann oben Mum.", rief ich in´s Wohnzimmer und schnellte die Treppe hoch in mein Zimmer. Ich setzte mich an meinen Schreibtisch und begann mit den Hausaufgaben.

Die Stunden verstrichen und ehe ich mich versah, war es schon halb 8. Ich klappte meine Schulhefte zusammen und ging in´s Bad um noch schnell zu Duschen und mich zurecht zu machen. Als ich im Bad fertig war, war es bereits 20:05 Uhr und ich sollte mir langsam Gedanken machen, was ich überhaupt anziehen wollte. Nach zehn minütigem Wühlen durch meinen Kleiderschrank entschied ich mich für ein meergrünes Frühlingskleid und schwarze Jeans, meine Haare ließ ich locker über die Schulter fallen.

Ich betrachtete mich lange im Spiegel und fragte mich ob ich ihm so gefallen würde. Irgendwie war es schon dämlich, immerhin war es kein Date sonder einfach nur.. naja.. was war es eigentlich?

Ich schaute auf die Uhr, es war 20:33 Uhr. Es war zwar nur eine winzige Verspätung, die wirklich nicht der Rede wert war, doch langsam bekam ich immer mehr Panik, mit jeder Minute die verstirch, dass er es sich vielleicht doch anderst überlegt hatte, oder dass ihm etwas passiert war, oder dass er meinen Zettel gar nicht gefunden hatte.

Als es 20:45 Uhr war setzte ich mich auf mein Bett und versuchte mein Herzklopfen wieder unter Kontrolle zu bringen und die Tränen, die mir beinahe in die Augen

stiegen, runter zu schlucken.

OoOOooooOoOooOooooooooOOoooOOooooOooooooooOooOOoOOOooo

TBC....